


Gott loben in den Städten und auf den Bergen





Gott loben und ihn anbeten setzt so viel Kraft Gottes in uns frei. Es reinigt unsere Seele und unser Geist wird gestärkt. Wenn ich am Morgen erwache, erklingt meistens schon ein Lied in mir. Das ist eine enorme Kraft und Freude erfüllt mich. Was der Tag auch bringt, der Name Gottes wird erhoben über alle Umstände. ■ «Die Freude am Herrn ist eure Stärke!» (Neh 8, 10) ■

In der heutigen Zeit herrscht viel Unsicherheit. Es geschehen zu viele Dinge auf der Welt, die wir nicht einordnen können. Wie eine schleichende Macht hat sich eine Decke der Furcht über unsere Nation gelegt. Und genau da kommt Lobpreis wie eine freisetzende Quelle des Lebens, die alles wegschwemmt, was beschwert. Kennt ihr die Geschichte von Paulus und Silas (Apg 16, 23)? Sie wurden hart geschlagen, ins innerste Gefängnis geworfen und stark bewacht. Und um Mitternacht lobten sie Gott. Die anderen Gefangenen hörten sie, so laut beteten und sangen sie. Da geschah ein Erdbeben und alle Türen öffneten sich. Wow!! Das kann Lobpreis bewirken, auch in der heutigen Zeit. Wie ist das, wenn wir Lobpreis erschallen lassen überall in unseren Städten und Bergen? Was geschieht dann? Gottes Herrlichkeit wird freigesetzt, das heisst, wir sprechen gute Worte über Städte und Berge aus und sie werden Segen und Realität.

Vor acht Jahren begannen wir als kleine Gruppe in Zürich jeden Montag von 19 Uhr bis 19.30 Uhr auf dem Helvetiaplatz Gott zu loben und die Stadt zu



Susanne Wespi,

Mitglied der Gemein-
deleitung city church,
im Gründungsteam
des bergklub.ch und
opensky.ch

Gemälde
von Susanne Wespi

segnen. Wir nannten es «opensky», denn wir wussten, dass sich der Himmel dadurch öffnet und Segen in unsere Stadt fliesst. In den vergangenen Jahren entstanden 24 openskys im ganzen Land bis nach Genf. Und jeden Montag stehen im ganzen Land «Lobpreiser» und erheben Gott. Viele Durchbrüche in unseren Städten sind dadurch schon geschehen und Menschen finden Jesus. Du findest Infos unter schweiz-opensky.ch

Es werden in unserem Umfeld so viele Dinge angebetet und alles Mögliche gelobt: Schönheit, Reichtum, Götter in allen möglichen Religionen usw. Wieviel mehr hat es unser Schöpfer verdient, gelobt zu werden!

Vor 14 Jahren malte ich ein Bild, das immer noch in meinem Wohnzimmer hängt:

Eine Person steht auf der Bergspitze und hebt ihre Hände auf zum Himmel und ein Strom von Herrlichkeit fliesst in unsere Nation. Am Fusse des Berges malte ich zusammengefallene Mauern, die die Städte umgaben. So wie es in Jericho geschehen ist. Ich malte, was in der unsichtbaren Welt geschieht, wenn Gott angebetet wird. Diese Vision vergass ich, obwohl ich das Bild täglich im Blickfeld hatte. 2013 hatten wir in einer Gebets- und Fastenwoche mit unserem Gebetsteam eine Vision von den Bergen. Die Vision war dieselbe wie die auf dem Bild. Wir wussten sofort, dass Gott Beter, die Bergler sind, ruft, um auf den Bergen und Höhen seinen wunderbaren Namen zu erheben. So gründeten wir 2014 den Bergklub und in der Zwischenzeit haben schon 212 Beter einen Berg «adoptiert». Das heisst, sie gehen regelmässig (mindestens zwei- bis dreimal pro Jahr) auf den Berg, erheben Gott und setzen unsere Vision um: «LOBEN SEGNET RUFEN.» Mehr darüber erfährst du auf der Homepage Bergklub.ch.

Was mich begeistert: Dass wir als Christen in unserer völligen Verschiedenartigkeit zusammen einen Unterschied machen in unserer Nation. Es ist die einfache und doch kraftvolle Wegbereitung im Lobpreis für unseren Gott und König, dass er kommt und Menschen Jesus Christus als ihren Erlöser finden.

■ Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre. *Psalm 24,7* ■

